

BIRD

NYKIYA ADAMS
BARRY KEOGHAN
FRANZ ROGOWSKI

IN IHREM KINO

ZUM TRAILER



EIN FILM VON
ANDREA ARNOLD



Andrea Arnold («Fish Tank», «American Honey») wirft in ihrem neuen Film «Bird» einen ungeschönten Blick auf eine raue Alltagsrealität im Südosten Englands. In ihrem in Cannes gefeierten Film ist aber auch Platz für Magie.

Bailey lebt mit ihrem Vater Bug (Barry Keoghan) in einem besetzten Haus in Kent, nahe London. Anstatt sich um Bailey zu kümmern, konzentriert sich Bug, wenn er nicht gerade zugekokst die Nächte durchfeiert, lieber auf seine neueste Geschäftsidee: Er will aus dem Sekret einer speziellen südamerikanischen Kröte eine halluzinogene Superdroge entwickeln und teuer verkaufen. Nachdem sie im Streit mal wieder von daheim abgehauen ist, trifft Bailey auf den sonderbaren Bird (Franz Rogowski), der mit Purzelbäumen und im Faltenrock wie aus dem nichts auf sie zukommt. In einer Welt, in der sich niemand um sie kümmert, wird Bird zu Baileys engstem Vertrauten. Aber ist Bird wirklich der, als der er sich ausgibt?



Eine Prise magischer Realismus.

CINEMAN

Andrea Arnold hat ihren eigenen Weg gefunden, das soziale Engagement eines Ken Loach in eine zeitgemässe und sehr weibliche Form zu transferieren.

SENNHAUSER FILMBLOG

Andrea Arnold balanciert zwischen harschem Realismus und versponnener Poesie.

FILM-ZEIT.DE

Der Film ist zart, wo es wirklich zählt, und seine Sensibilität ist zweifellos teilweise das Ergebnis von Arnolds Aufarbeitung ihrer eigenen Kindheits-erfahrungen.

VANITY FAIR



ANDREA ARNOLD kommt ursprünglich aus Kent, wo sie «Bird» gedreht hat. Mit ihrem Kurzfilm «Wasp» wurde 2005 bei den Oscars ausgezeichnet. Ihre Filme «Red Road» (2006), «Fish Tank» (2009) und «American Honey» (2016) sind wie «Bird» in Cannes im internationalen Wettbewerb gezeigt worden.



Abonniere unseren Newsletter:
www.frenetic.ch/de/newsletter

FRENETIC
FILMS